



Sperrfrist: 14.11.2007; 1400 Uhr

Bernisch Kantonaler Fischerei-Verband BKFV
Fédération Cantonale Bernoise de la Pêche

Medienmitteilung

Äschen-Moratorium

BKFV fordert rigorose Begleitmassnahmen

Der Bernisch Kantonale Fischerei-Verband BKFV akzeptiert angesichts der dramatischen Situation das vom Fischereiinspektorat geplante dreijährige Moratorium, welches viele Fischerinnen und Fischer empfindlich trifft. Die Zustimmung zu diesem drastischen Schritt verbindet der BKFV allerdings mit der ultimativen Forderung nach umfassenden flankierenden Massnahmen. Im Vordergrund stehen dabei bauliche Verbesserungen des Lebensraums der Äschen und eine rigorose Dezimierung der fischfressenden Vögel.

Wie eine Bombe schlug am letzten Samstag die von Fischereiinspektor Friedli überbrachte Hiobsbotschaft an der BKFV-Präsidentenkonferenz ein. Zwar hatten die Äschen-Fischer angesichts der bekannt gewordenen Fangrückgänge gewisse Einschränkungen erwartet – vom Plan für ein dreijähriges Äsche-Fangverbot zwischen Interlaken und dem Niederriedsee wurden die Vertreterinnen und Vertreter der rund sechzig Fischereivereine aber regelrecht überrumpelt.

Die Zahlen und Fakten zeigen jedoch ein derart dramatisches Bild, dass der BKFV das Moratorium als unausweichlich erachtet und schweren Herzens akzeptiert. Gleichzeitig ruft die Verbandsleitung die organisierten und nichtorganisierten Fischerinnen und Fischer auf, ab sofort auf das Äschenfischen im Moratoriumsgebiet zu verzichten und sich im Sinne einer freiwilligen Selbstbeschränkung im ganzen Kanton bei der Entnahme von Äschen Zurückhaltung aufzulegen.

Der BKFV ist überzeugt, dass das geplante Fangverbot für die Rettung der Berner Äschen nicht genügt. Aus diesem Grunde fordern die Fischer und Fischerinnen ultimatив folgende flankierende Massnahmen:

- Verstärkung der Äschen-Besatzmassnahmen.
- Zügige Renaturierung der Aare zwischen Thun und Bern (Projekt Aarewasser).
- Äschengerechte Sanierung der Fischpässe Engehalde und Matte.
- Revitalisierungsmassnahmen an der Aare im Bereich der Stadt Bern.
- Sofortige Verlängerung der Kormoranjagdzeit.
- Ausdehnung des kantonalen Kormoran-Managements auf das gesamte Moratoriumsgebiet.
- Schaffung eines kantonalen Gänsesäger-Managementkonzepts.
- Aufnahme des Gänsesägers auf die Liste der jagdbaren Tiere.

Auskünfte: Roland Seiler, Präsident BKFV, Tel. 031 859 09 10
Hans Thoenen, Redaktor BKFV-Info Tel. 031 862 23 25 / Mobil 079 300 72 59
Urs Grütter, Geschäftsführer BKFV, Tel. 031 952 74 84